



# Strassenkinderhilfswerk für Ecuador

## Rundbrief Winter 2008

Das Morgen ist für jeden von uns nur ein Versprechen. Nutze deshalb das Heute für die Menschen und Dinge, die dir wichtig sind.

Liebe Spenderinnen und Spender

Am liebsten würde ich den diesjährigen Winterbrief nur mit Fotos gestalten um Ihnen zu zeigen, was unsere Unterstützung bewirkt und was somit uns und auch Ihnen wichtig ist.

„Lehre den jungen Menschen fischen, dann braucht er keinen Hunger zu haben.“ Wir sind nach wie vor überzeugt, dass wir mit unserer Präventionsarbeit, lieber in der Schule als auf der Strasse, auf dem richtigen Weg sind.

Um die Ausbildung der Oberstufenschüler in Mechanik aufzuwerten, werden sie nun gruppenweise an zwei Wochentagen im Schweißen angelehrt. Maestro Peñafiel, der seine eigene Werkstatt 1999 während der Dollarisierung verloren hat, hält die Jungs auf Trab. Er ist nicht der Theoretiker sondern der Praktiker. Immer wieder tönt es in seinem Unterricht: „Überlege, denke, suche eine Lösung, ...!“ Sie lernen nicht nur neue Techniken und Arbeitsformen, sie lernen aus Altmaterial (chatarra) einen neuen, brauchbaren Gegenstand herzustellen. Metallrecycling! Verrostete, schiefe, zerbeulte Metallstühle werden in brauchbares Schulmobiliar umgewandelt. Aus übrig gebliebenen Metallstücken stellen sie eine Leiter nach Mass her. Um ihre Schutzhelme richtig versorgen zu können, braucht eine Aufhängevorrichtung. Sie entwickeln Ideen, planen, führen aus, .... Metallgittertüren werden in Angriff genommen, Verschluss-Vorrichtungen getestet - Sicherheit muss gross geschrieben werden!

Der Werkplatz der Schweißer, nun mit zwei selbst hergestellten Türen versehen, wird in der Regen- und Ferienzeit als Unterstellplatz für die zwei Altwagen aus der Mechanikerstätte gebraucht.

Während die Jugendlichen an ihrer Arbeit sind, leiden diejenigen, die ihren Arbeitsplatz in der Nähe haben. Das Hämmern und Sägen von Eisen kann einem ganz schön an den Nerven zerren.

Als die Schule in Malvinas auch Vergitterungsfenster benötigt, bekommen die fähigsten Jungs den Auftrag, diese Arbeit zu planen und auszuführen. Natürlich werden sie vom Maestro unterstützt. Richtig stolz sind sie über die gelungene Arbeit, die ich Ihnen sicher an der Hauptversammlung vorstellen werde.

Anfangs Mai begann die Schulleitung mit der Planung von vier kleinen Microwerkstätten, für jede Berufssparte eine. In Zukunft sollen die Abschlussklassen die Gelegenheit haben, in Selbstverantwortung ein Kleinunternehmen zu führen. Natürlich wird eine Berufsperson ihnen zur Seite stehen. Wir von LYSSA helfen mit dieses Projekt zu starten.

Im Januar werden die ersten Schüler die sechsjährige Schul- und Ausbildungszeit in Los Mangos abschliessen. Für mich wird das ein besonderer Moment sein, denn sie sind die echten „Fundadoren“ dieser Ausbildungsstätte. Ihre Hände haben die ersten Pflanzen gesetzt, sie begossen und gepflegt. Sie haben mit ihrem Zupacken diesen Ort geprägt.



Anfangs Schuljahr fehlte noch eine Lehrkraft für einzelne Stunden dieser Stufe, so habe ich diese Lücke ausgefüllt. Da die ecuadorianische Staatskunde mit all ihren Präsidenten für mich recht verwirrend ist, durfte ich selber ein Programm zusammenstellen, das vor allem auch meinem spanischen Wortschatz angepasst werden konnte. So stand plötzlich „Deutschunterricht mit Schweizergeografie/-geschichte“ auf dem Stundenplan und „Pflanzen und ihr Einfluss auf unsere Umgebung/Umwelt“. Warum ich diese beiden Themen gewählt habe, werde ich gerne an der Hauptversammlung im Februar erläutern.



Gefreut hat mich besonders das selbstgestaltete Dankeskärtchen der Abschlussklasse. *„Durante el tiempo que ha estado con nosotros, nos enseñó la constancia, el trabajo duro y cuanto podemos lograr los seres inteligentes cuando trabajamos en equipo. Anhelamos su pronto regreso para seguir de su grata compañía. Con amor 6to curso”*

Im folgenden Brieflein dankt Miguel im Namen aller Mütter und Kameraden der Malvinasgruppe für die ach so nötige Unterstützung. *„Buenas tardes . Srta. Ursula Weibel, presidenta de la Fundación Lyssa. Es para mi un honor dirigirme a usted en representación de todos mis compañeros y madres de familia a qui presentes ,agradecerle de todo corazón por la ayuda que usted y todos los que forman parte de la fundación nos brindan al apoyarnos en nuestros estudios. No encuentro palabras para demostrar nuestro agradecimiento, pero le prometo, nos seguir siendo los mejores alumnos. Gracias, mil gracias.“*



Miguel wird seit vier Jahren durch Lyssa mit einem Schülerstipendium unterstützt. Er wird von seiner Grossmutter aufgezogen. Diese könnte ihrem Enkel nie einen Schulbesuch ermöglichen. Auch sein letztes Schuljahr wird er im Jan.09 mit den besten Noten abschliessen, das ist schon heute klar. Sein Berufsziel: Arzt. Seine Bitte an uns: Ihn weiter zu unterstützen, damit er in eine staatliche Oberstufe eintreten kann und später an die Uni gehen kann.

Das Morgen ist für jeden von uns nur ein Versprechen. -?

Jean (Schüler, 4te Oberstufe) Beim Flickern des Blechdaches stürzt er aus sechs Meter auf einen Betonboden. Wirbelsäule Verletzungen! Seine Zukunft .....wir helfen ihm!

Rolando (aus der gleichen Klasse) Beim Entsorgen des Abfallsackes wird er vom Kehrichtwagen getötet.

Melani (5Jahre alt),Kimbrelly (17Monate),Jeremy (7Jahre alt) Ihr Vater wird auf dem Nachhauseweg grundlos erschossen. Wie sieht ihr Morgen aus? Wir können helfen!

Nutze deshalb das Heute für die Menschen und Dinge, die dir wichtig sind.

Wir freuen uns, wenn wir weiter auf Ihre Unterstützung zählen können und wünschen Ihnen erholsame und besinnliche Festtage mit den Menschen und Dingen, die Ihnen wichtig sind.

Ursula Weibel und das Lyssa Team

**Kontaktadresse:** Frau Hélène Strobel, Seehofweg 8, 2503 Biel Tel. 032 323 33 60

**E-mail:** [Lyssa@koch.to](mailto:Lyssa@koch.to)/[www.lyssa.ch.vu](http://www.lyssa.ch.vu)

**Postcheck-Konto:** LYSSA Strassenkinderhilfswerk Ecuador, 3250 Lyssa, 25-13549-9